

Eckard Kühn: Wir sind leider nicht Mitglied einer Bezirksdelegation. Es ist für uns unmöglich, die 35 Unterschriften zu bekommen. Ich bitte um Unterstützung.

Siegmond Hawlitzky: Genossen, ich stelle fest, daß der Parteitag bereits seine Wahlordnung beschlossen hat und daß demzufolge ohne 35 Unterschriften kein weiterer Kandidat aufgestellt werden kann. (*Widerspruch*)

Wer dafür ist, daß Genosse Gerd König auf die Kandidatenliste gesetzt wird, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Danke. Wer ist dagegen? – Gibt es Stimmenthaltungen? – Demzufolge ist mehrheitlich Genosse Gerd König auf die Kandidatenliste gesetzt. – Gibt es weitere Kandidatenvorschläge?

N. N.: Die Potsdamer Bezirksdelegation hatte einen Antrag mit 35 Stimmen für den Genossen Markus Wolf eingebracht. Ich bitte zu prüfen, ob dieser Antrag vorliegt.

Siegmond Hawlitzky: Jawohl, aber er ist in der Beratung mit den Delegationsleitern zurückgezogen worden.

N. N.: Kann ich eine Begründung dafür erhalten?

Siegmond Hawlitzky: Das müßte der Genosse Markus Wolf selbst machen.

Markus Wolf: Genossen! Ich habe darum gebeten, meine Kandidatur nicht aufzustellen. Da nun danach gefragt wird, muß ich wohl eine Erklärung dafür abgeben: Ich glaube, daß ich der Partei am besten dienen kann, wenn ich glaubhaft bin und bleibe. Ich habe im ganzen Jahr in einigen hundert Interviews und Veranstaltungen auf die fast immer gestellte Frage erklärt, daß ich in kein Amt und keine Funktion mehr gehen möchte, einmal aus demselben Grunde, den der Genosse Kroker hier anführt: Ich bin ein bißchen älter als er, also steht es mir noch eher zu. Ich werde im Januar 67. Ich halte das auch für eine prinzipielle Frage. (*Beifall*)

Denn ich habe auch bei all diesen Veranstaltungen und Interviews zum Ausdruck gebracht: Wir haben so gute, so fähige jüngere Genossen, die sollen sich jetzt in dieser Funktion bewähren. Ich habe noch andere Gründe, aber ich denke, das reicht. (*Beifall*)

Siegmond Hawlitzky: Danke schön. Mikrofon 2 bitte.

N. N.: Liebe Genossen! Wir hatten im Arbeitsausschuß noch einen Vorschlag beraten, der allerdings heute hier noch nicht zur Diskussion stand. Wir wollten unseren Genossen Klaus Höpcke noch vorschlagen, mit im künftigen Parteivorstand zu arbeiten. Da das nicht gesagt wurde, würde ich bitten, daß wir darüber abstimmen. (*Beifall*)

Ich glaube, so einen kompetenten Kulturvertreter könnte unser Parteivorstand gebrauchen.

Siegmond Hawlitzky: Wer für diesen Vorschlag des Genossen Höpcke ist, den bitte ich um das Erheben der Delegiertenkarte. – Danke. Wer ist dagegen? – Stimmenthaltungen? – Also mehrheitlich ist Genosse Höpcke mit auf die Kandidatenliste gesetzt. (*Beifall*)

Mikrofon 7 noch, bitte.